



AÖSMV.

3 - 9 1 INFORMATION

Beitragszahlung 1991

Fast alle Mitglieder haben den Beitrag bereits bezahlt .
Alle die bis Ende 91 nicht bezahlt haben , werden aus dem
Verband ausgeschlossen und die Dauerstartnummern neu vergeben.
Wer sich nicht ganz sicher ist, kann gerne anrufen und die
Zahlung nachholen.

Es sind noch einige Bewerbe ausständig, die in der nächsten
Zeit zur Austragung kommen. Es werden alle ersucht Ergebnis-
listen und wenn möglich einige Zeilen zu schreiben.

Bitte alle Einsendungen bis spätestens **30.11.'91**
da die 4. INFO vor Weihnachten verschickt
wird.

Ich danke für das Verständnis !

Teil 0222 - 86 89 722

von 18 - 21 Uhr - tägl.

=====


ANRUF GENÜGT

Impressum: Herausgeber und Verleger - AÖSMV
1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5
Für den Inhalt verantwortlich:
Dir. F. Hofbauer u. D. Schmitt
Alle: 1230, Wien-Fröhlichg 21/1/5





NAVIGA – MYRD – ein Vergleich

Voriges Jahr im Sommer nahm ich an der Naviga WM in den F5M Klassen und heuer an der RCM EM der MYRD in Finnland teil und daher ergibt sich eine gute Gelegenheit zum Vergleich. Und um das Resumee gleich vorwegzunehmen, die Unterschiede sind eigentlich sehr gering und daher nicht von entscheidender Bedeutung.

1. Die Vermessung:

NAVIGA: Wird immer so genau durchgeführt und nachgerechnet, dass eigentlich gar kein Messbrief nötig wäre, sondern bei der Vermessung ausgestellt werden könnte, besonders, wenn das über Computer geschieht.

MYRD: Hier wird nur kontrolliert, ob ein ordnungsgemäss ausgestellter Messbrief vorliegt. Nachgemessen wird nur im Falle eines Protestes.

Aus eigener Erfahrung dauert bei der Naviga die Vermessung und das Markieren der Boote der M - Klasse bei etwa 70 Booten, einem üblichen Starterfeld bei einer WM, rund 2 Tage bei 6 - 7 Vermessern. Bei der MYRD schaffen das 6 Personen in etwa 5 - 6 Stunden, was eine beachtlich Einsparung bedeutet und es erhebt sich die Frage, ob ein genaues Nachrechnen und -messen jedes Riggs wirklich notwendig ist.

2. Die Startstelle:

NAVIGA: Hier brauche ich Startstellenleiter mit sehr hoher Qualifikation (Schiedsrichterfahrung), da sie ja sofort entscheiden müssen, und zwar 2, wenn der Bewerb 4 - 5 Tage dauert, dann mindestens 2 Teams von je 3 - 4 Observern und wenn es Videoüberwachung gibt, mindest 2 Kameraleute, die auch wiederum Segelerfahrung besitzen müssen, um zu sehen, wo etwas passiert.

MYRD: Ich brauche hier 2 Startstellenleiter, die allerdings kaum über Segelerfahrung verfügen müssen. Observer werden von den Teilnehmern gestellt.

3. Die Jury:

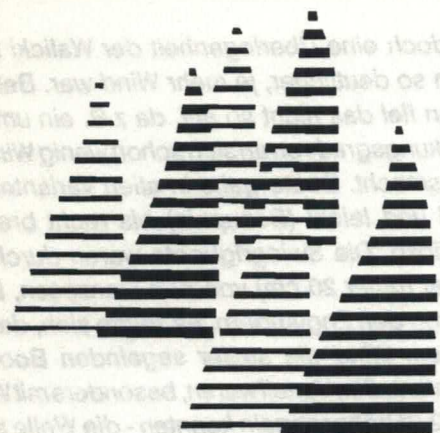
NAVIGA: Hier genügen, wenn die Startstelle wie oben angeführt, durchgeführt wird, 2 Schiedsrichter. Wie die Wolfgangsee WM gezeigt hat, fallen hier wesentlich weniger Proteste an.

MYRD: In Hanko waren 5 Schiedsrichter im Einsatz, um über 50 Proteste abzuhandeln. Und weniger Schiedsrichter dürfen es kaum sein, da sonst die Wartezeiten zwischen den Läufen viel zu lange werden.

Es müssen hier Startstelle und Jury zusammen gesehen werden. Die Naviga spart bei der Jury das an Schiedsrichtern ein, was sie bei der Startstelle mehr braucht. Der Unterschied besteht in der Videoüberwachung, die sich meiner Ansicht sehr bewährt hat, da sie den ewigen Protestierern entgegen wirkt, denn wenn ich es am Bildschirm kontrollieren kann und mit Lügen daher kaum mehr etwas zu erreichen ist, fällt der Anreiz weg, was sehr dem Segeln zugute kommt. Und es hat sich auch wieder in Finnland gezeigt, dass es nur einigen wenige sind, die dauernd die Jury beanspruchen. Es müssen bei diesem System allerdings alle nicht aufgelösten Proteste von der Jury verhandelt werden, und das kostet wesentlich mehr Zeit als die Entscheidung an der Startstelle. Andererseits sind die Anforderungen bei der NAVIGA an den Startstellenleiter wesentlich höher als an den Juryschiedsrichter, da er möglichst alles selber sehen sollte und es sich auch bis zum Ende des Laufes merken muss.

2 Probeläufe am Ende der RCM-EM mit 4 Grossegegelschiedsrichtern als Observer - es wurde allerdings nicht mehr mit vollem Ernst gearbeitet,

Fortsetzung Seite 5



RCM-EC 91

EUROPAMEISTERSCHAFT HANKO
1991

Als ich im Herbst 1990 die Ausschreibung für die RC M Europameisterschaft in Hanko / Finnland bekam, fasste ich den Entschluss, einen Skandinavienurlaub zu machen und die RC M Europameisterschaft mitzunehmen, den andernfalls hätte sich die weite Anfahrt nicht rentiert.

Hanko liegt am südwestlichsten Zipfel Finnlands und ist ein altes Sommererholungsgebiet mit vielen alten Holzhäusern, die um die Jahrhundertwende oder knapp danach gebaut wurden. Es besitzt einen bedeutenden Yachtclub und einen sehr grossen Yachthafen. In einem abgesperrten und geräumten Teil des Yachthafens fand auch die Regatta statt. Möglich war das allerdings nur deshalb, weil die Sommersaison in Finnland mit Ende Juli endet! Es war daher im Ort auch kaum mehr etwas los, was sich allerdings nicht in den Preisen niederschlug. Finnland ist extrem teuer, für ein Quartier, für das ich am Wolfgangsee S 250.- zahle, brauche ich dort das Doppelte, das Essen kostet gut das 3 fache wie bei uns, auch im Supermarkt.

Nun zur Regatta selbst: Es wurde in einem abgesperrten Gebiet des Yachthafens gesegelt, leider ziemlich klein, es waren Schenkellängen des Dreieckskurses von höchstens 50 m möglich. (Die Kreuzstrecke am Wolfgangsee ist rund doppelt so lange.) Die Start und Ziellinie war meist am Leende der Kreuz, was zwar eine relativ lange Startkreuz ergab, aber keine Zielkreuz. Der Kurs an sich war ziemlich lange, denn es wurde ein Dreieck, Banane und noch ein Dreieck gesegelt. Problematisch war, auch bedingt durch die relativ kurze Startkreuz, die 1. Luvtonne, denn da die Boote einer Gruppe fast alle gleich schnell waren, gab es regelmässig ein fürchterliches Gedränge und daran änderte auch das

Verbot der Bojenberührung nichts, es hingen bei den meisten Läufen mehrere Boote an dieser Tonne, besonders in der C und D Gruppe. Entscheiden war daher fast immer der Start, denn wem es gelang, unbehindert an die 1. Tonne zu kommen, war weg und konnte kaum mehr ein und überholt werden, trotz des langen Kurses. Die einzelnen Kreuzstrecken, es gab ja 3, waren meist zu kurz, um entscheidende Positionsänderungen zuzulassen, da ja das Feld in den Gruppen ziemlich ausgeglichen war. Es zeigte sich deutlich, dass die einzelnen Kreuzstrecken möglichst lang sein sollten, besonders bei 16 oder mehr Booten. Die Windverhältnisse waren recht gut. Es gab einen Frontdurchzug während der ersten 2 Tage mit Regenschauern und schlagartig wechselnden Windstärken, entweder A oder B Rig. Es war selbst für Swinrigboote oft schwierig, die richtige Wahl zu treffen, da sich der Wind mehrmals in den 3 Minuten Vorbereitungszeit änderte. Ab dem 3. Tag waren die Bedingungen dann recht konstant, durchwegs A Rig, schwach um 9 Uhr, dann bis 2 Uhr stärker werdend (bis B Rig), anschliessen wieder abflauend. Einen gravierenden Nachteil allerdings hatte die Regattastrecke: ab etwa 14 Uhr gab es Gegenlicht und da an mehreren Tagen sehr hartes und klares Licht herrschte, hatte ich oft Schwierigkeiten in dem Geglitzer, die Luvtonne überhaupt zu sehen, geschweige denn, Entfernungen zu schätzen. Leider waren die Bojen auch nicht auffallend gestrichen. Es waren manchmal schlechtere Sichtverhältnisse als in Sopron!

Die Organisation: Die Organisation wurde von den Ericssons getragen, mit Unterstützung von finnischen Segelkollegen und Mitgliedern des Yachtclubs. Die Startstelle wurde meist von Marianne Ericsson geleitet, eine arrivierte IYRU Schiedsrichterin und MYRD Modellseglern, die öfter an internationalen Meisterschaften teilnehmen, wohlbekannt. Sie machte ihre Sache recht gut, die ersten 2 Tage noch etwas nervös. Während eine Gruppe segelte, konnte sich die nächste in einem Vorbereitungsraum sammeln. Die Teilnehmer wurden nicht aufgerufen, jeder war für sich selbst verantwortlich und musste sich an einer Anschlagtafel selbst informieren, wann er zum segeln kam oder als Observer dran war und ich muss sagen, es funktionierte tadellos. Die Teilnehmer waren auch als Observer eingesetzt und das war etwas, worüber ich nicht sehr glücklich bin. Und zwar war eigentlich nicht eine gewisse Parteilichkeit das Problem, sondern grosse Unterschiede in der Bewertung eines Kontaktes. Manche Observer schrien oft schon bei der geringsten, manchmal mehr geahnten als gesehenen Berührung, andere sahen nichts, selbst wenn es hörbar krachte. Einzelne wollten scheinbar auch nichts sehen, da über Vorfälle ein Protokoll für die Jury geführt werden musste und dann eventuell auch die Beobachter als Zeugen vernommen wurden. Am ehesten gewohnt wa-

ren offensichtlich die Engländer diese Art des Observierens, den sie hatten am wenigsten Schwierigkeiten damit und waren zwar streng, aber durchweg korrekt. Sie hatten allerdings auch den Vorteil der Muttersprache, denn die ganze Regatta wurde als MYRD Veranstaltung in Englisch abgewickelt. Sehr befriedigend finde ich jedoch dieses System nicht, es regte sich allerdings von arrivierten MYRD Seglern keiner auf, denn die fanden das ganz normal, da es dort immer so gehandhabt wird. Es ist natürlich von Veranstalterseite her durchaus verständlich, denn man würde doch etwa 3 Teams zu 3 - 4 Leuten brauchen, und das für rund 1 Woche, das bedeutet sehr hohe Kosten. Ich selbst hatte Anfang der Regatta Glück, denn 2 oder 3 leichte Bojenberührungen wurden nicht gegeben, dagegen gegen Ende 2, die meiner Meinung gar keine waren, die Bilanz dürfte daher ziemlich ausgeglichen sein. Nicht gespart wurde allerdings bei der Jury, 5 (fünf) Grossegelschiedsrichter waren dauernd im Einsatz, teilweise in 2 Gruppen wurden über 50! Protest- und Wiedergutmachungsverhandlungen in 5 Tagen abgewickelt, in Einklang mit dem IYRU Regelment. Es gab trotzdem selten Wartezeiten auf ausstehende Juryentscheidungen, es konnte zügig gesegelt werden, meist 5 Durchgänge a 4 Gruppen pro Tag, beginnend gegen 9 Uhr, meist gegen 5 Uhr zu Ende. Es gab eine Zeitbegrenzung auf 15 Minuten + 5 Minuten pro Lauf, die allerdings nur 1 mal in der D Gruppe zum Tragen kam und da nur den letzten betraf. Wie es allerdings bei Flaute ausgesehen hätte, kann ich mir nicht vorstellen. Bei Überschreitung wären alle als ausgefallen gewertet worden, die nicht innerhalb 20 Minuten das Ziel erreicht hätten. Das bedeutet letzten Platz der Gruppe + 1 Punkt. Wie es dann allerdings mit dem Auf- und Absteigen gegangen wäre, kann ich leider nicht sagen. Normalerweise stiegen bei den 16 er Gruppen 4 auf und 4 ab. Zusammenfassend kann man nur sagen, dass die Organisation sehr gut klappte.

Die Segler und das Material: Es waren 15 Nationen am Start mit 64 Seglern, 4 Gruppen zu 16 Startern. Gefahren wurden 22 Läufe, wovon 3 Streichläufe waren. Die 5 ersten Läufe waren gelost worden, es wurden alle gleich gewertet, also 0 - 16 Punkte, dann wurde eine Zwischenwertung gemacht und nach Flottensystem weitergesegelt. Um die ersten Plätze segelten Deutsche (Walicki und Gerhard), Engländer (Stollery und Bantock) und ein Norweger (Klem), wobei Walicki eigentlich nie gefährdet war. Vom Material her gabs nichts Neues zu sehen, am meisten vertreten waren Skalpel. An Riggs gabs zumeist Swingriggs und Walicki Riggs und in den hinteren Rängen auch noch ein paar Standartriggs. Interessant war noch die Lösung von Klem (2. Platz) mit einem A-Swingrigg und Walicki B und C Riggs. Meiner Meinung

zeigte sich doch eine Überlegenheit der Walicki Riggs, und zwar um so deutlicher, je mehr Wind war. Bei A Rig Bedingungen fiel das nicht so auf, da z.B. ein um 15 % besserer Wirkungsgrad von an sich schon wenig Windkraft nicht viel ausmacht. Boote gabs in allen Varianten, von sehr schmal und leicht (Beaupain) bis recht breit und schwer (Walicki). Die Swingrigboote waren durchwegs leicht, schmal (unter 20 cm) von den Franzosen, breiter (bis 28 cm) von den Engländern. Es zeigte sich, dass bei auffrischendem Wind die steifer segelnden Boote mit hohem Ballastanteil im Vorteil waren, besonders mit Walicki Rig, und um 2-3° höher segeln konnten - die Welle spielte kaum eine entscheidende Rolle, sie war durch die geringe Grösse des Segelgeländes klein, nur am Leende durch senkrechte Ufermauern recht kabbelig.

Mir ging es eigentlich wieder Erwarten gut, von den 5 ersten Läufen konnte ich 2 gewinnen und 2 in vorderen Positionen beenden, was einen sicheren Platz in der A Gruppe bedeutete, den ich im Grossen und Ganzen bis auf den letzten Tag halten konnte. Den 2. Tag konnte ich an 6. Stelle liegend beenden, am 3. Tag sogar bis auf den 4. Platz vorstossen, dann allerdings wurden die Leute auf mich offensichtlich aufmerksam und ich fiel zurück, am letzten Tag einmal sogar bis in die C Gruppe, was allerdings nicht so tragisch war, da es Streichläufe waren. Insgesamt muss ich sagen, dass der 8. Platz in diesem Feld für mich mehr als zufriedenstellend war. Ich segelte ausgesprochen defensiv, wodurch es mir gelang, ohne Juryverhandlung durchzukommen, nur einmal legte ich schriftlich Protest ein, was aber auf einem Missverständnis beruhte, da mein Gegner Wiedergutmachung wollte und keinen Protest einlegte. Das war meine einzige Bekanntschaft mit der Jury, die in diesem Fall allerdings ausgesprochen zuvorkommend war. Möglicherweise hätte man durch härteres Segeln noch 1 oder 2 Plätze gutmachen können, allerdings kann so etwas auch schiefgehen. Eindeutig zeigte sich, dass Segler wie die Engländer oder Deutschen, die gewohnt sind, in gleichwertigen grossen Feldern streng nach Regelment zu segeln, eindeutig im Vorteil sind, was auch ein eventueller Materialvorteil meist nicht mehr kompensieren kann. Hart und sozusagen knapp am Regelment zu segeln und dies zum eigenen Vorteil zu nutzen muss man gewohnt sein und üben, etwas, wo wir deutlich im Nachteil sind und wohl auch kaum die Chance haben, aufzuholen.

Zusammenfassend muss gesagt werden, eine gut gelungene Veranstaltung mit einigen kleinen Schwächen, aber die positiven Eindrücke überwogen bei weitem.

H.T.

| Platz | Starter | Nation | Punkte |
|-------|--------------------|--------|--------|
| 1 | WALICKI Janus | G | 27,8 |
| 2 | KLEM THORWALD | N | 72,4 |
| 3 | STOLLERY Peter | K | 82,4 |
| 4 | BANTOCK Graham | K | 93,4 |
| 5 | GERHARDT Werner | G | 108,8 |
| 6 | NEUMANN Ulf | S | 128,4 |
| 7 | LINDHOLM Christian | F | 140,7 |
| 8 | TÜRK Helmut | OE | 156,7 |
| 9 | CLEAVE John | K | 160,1 |
| 10 | HELLBERG Björn | N | 165,4 |
| 11 | ZATARAIN Xavier | SP | 177,4 |
| 12 | BEAUPAIN Francois | F | 188,7 |
| 13 | TAYLOR John | K | 219 |
| 14 | ESTLANDER Jon | F | 220 |
| 15 | CLAUSEN Bjarne | D | 222,4 |
| 16 | KRÜLL Wolfgang | G | 230,4 |
| 17 | STOLLERY Roger | K | 245 |
| 18 | SCHRÖDER Klaus | G | 271 |
| 19 | LUNDIN Claes | S | 274,7 |
| 20 | DICKS Mark | K | 291 |
| 21 | ELMALEH John | US | 292 |
| 22 | DICKS Chris | K | 307,4 |
| 23 | NYGAARD Björn | N | 317,7 |
| 24 | LORDAT Guy | F | 319 |
| 25 | AGIRRE Javier | SP | 320,4 |
| 26 | CARLSON Jan | S | 331 |
| 27 | KARLSEN Gunnar | N | 333 |
| 28 | DE LA FUENTE Jose | SP | 356 |
| 29 | CIARDI Frederico | I | 366 |
| 30 | CAMILO Jorge | P | 405 |
| 31 | SAWENSTEN Goran | S | 423 |
| 32 | PETERSEN H. Robert | N | 430 |
| 33 | ANTILLA Esa | F | 437 |
| 34 | GINSTROM Olof | F | 466 |
| 35 | VERSCHORR Andre | H | 507 |
| 36 | WEALL Lindsay | K | 515 |
| 37 | BENGTSSON Olle | S | 523 |
| 38 | ETELAVIRTA Harry | F | 525,7 |
| 39 | DEJMO Jan | S | 552 |
| 40 | COODE David | KZ | 563 |
| 41 | SOMMARIVA Alberto | I | 599 |
| 42 | FABRICIUS B. | F | 611 |
| 43 | CHISHOLM Andrea | KZ | 621 |
| 44 | DAHL Sverre | N | 633 |
| 45 | GIBON J. Claude | F | 647 |
| 46 | GARDENHAG Roy | S | 650 |
| 47 | ANSEMI Silvano | I | 659 |
| 48 | ANDERSEN Per | D | 676 |
| 49 | FALCINELLI Claudio | I | 684 |
| 50 | BENSKY Kenneth | F | 691 |
| 51 | RICCA Marco | P | 698 |
| 52 | GARDENHAG Sten | S | 724 |
| 53 | CAKULS Armands | SR | 725 |
| 54 | SYREN Timo | F | 740 |
| 55 | WISSMANN Elke | G | 740 |
| 56 | PERDERSEN Henrik | D | 781 |
| 57 | VILNIS Abels | SR | 880 |
| 58 | MASLOVS Sergejs | SR | 884 |
| 59 | KIRITESCU Mircea | R | 885 |
| 60 | CALTEA Dorel | R | 891 |
| 61 | DZENITIS Gunars | SR | 901 |
| 62 | MALMANIS Edgars | SR | 927 |



Regatta '91 - die Generalprobe ?

Welle Jahre wieder fand auch hier wieder Anfang Juli die Regatta - Regatta statt, diesmal allerdings mit dem anderen Interesse beobachtet, da ja nächstes Jahr die NADIA Weltmeisterschaft der 2 Klassen (Segeln) auf diesem Gelände stattfinden wird. Da dieser Anbieterver-trust auch von Segelvereinen gesehen wird, die noch nicht in Färöer auf dem Festland - so (neueisland) segeln wollen, aber eventuell doch an der WM teilneh-men möchten, wurde ich das Gelände doch etwas beschreiben.

Es liegt wie gesagt im nördlichen Teil der Nordküste bei Färöer und wurde im Schilderfeld künstlich angeleitet als Segelregatta für Segler. Es gibt ein großes Ständebau mit Infrastruktur und ausserdem einige grosse Hütten, eigentlich Häuser, von denen Firmen zur Erholung ihrer Segelgeliebten lagern. Ein südlicher Teil des Anzugs zusammen mit einem Haus der Stadt Segeln und seit neuer Zeit auch Liegeplätzen für grosse Segelboote. Es ist ein relativ grosses Gebiet mit Parkmöglichkeit für die Autos der Teilnehmer, Campingmöglichkeit (allerdings noch nicht fertig), eine Hütte für den Veranstalter, und ein Wasser- und Logowasser mit kleinen Bäumen für Teilnehmer und Tross. Durch die Lage am südlichen Zipfel der Halbinsel ergeben sich Möglichkeiten für 2 Segelkurse, einer gegen Osten für Wind von Norden (frische Strömung) oder Süden und für Wind aus Westen - NW. Der Veranstalter konnte daher bei W-Wind, eine Windrichtung, die sehr offenkundig einen schönen mittleren Segelwind ergibt (A - Rig) auf diesem Festival dem Kurs setzen, es war auch ein Wechsel während der Regatta leicht möglich.



Sopron 1991 - die Generalprobe ?

Wie alle Jahre wieder fand auch heuer wieder Anfang Juli die Baratsag - Regatta statt, diesmal allerdings mit besonderem Interesse beobachtet, da ja nächstes Jahr die NAVIGA Weltmeisterschaft der F 5 Klassen (Segeln) auf diesem Gelände stattfinden wird. Da dieser Artikel eventuell auch von Segelfreunden gelesen wird, die noch nicht in Fertörakos am Fertö - to (= Neusiedlersee) segeln waren, aber eventuell doch an der WM teilnehmen möchten, werde ich das Gelände doch etwas beschreiben.

Es liegt, wie gesagt im ungarischen Teil des Neusiedlersees bei Fertörakos und wurde im Schilfgürtel künstlich angelandet, als Seerholungsgebiet für Sopron. Es gibt ein grosses Strandbad mit Infrastruktur und ausserdem einige grosse Hütten, eigentlich Häuser, von diversen Firmen zur Erholung. Unser Segelgebiet liegt am südlichen Zipfel des Arreals zusammen mit einem Haus der Stadt Sopron und seit heuer leider auch Liegeplätzen für grosse Segelboote. Es ist ein relativ grosses Gebiet mit Parkmöglichkeit für die Autos der Teilnehmer, Campingmöglichkeit (allerdings noch nicht fertig), eine Hütte für den Veranstalter, und am Wasser eine Liegewiese mit kleinen Bäumen für Teilnehmer und Tross. Durch die Lage am südlichen Zipfel der Halbinsel ergeben sich Möglichkeiten für 2 Segelkurse, einer gegen Osten für Wind von Norden (meistens Starkwind) oder Süden und für Wind aus Westen - NW. Der Veranstalter konnte bisher bei W - NWWind, eine Windrichtung, die sehr oft vorkommt und einen schönen mittleren Segelwind ergibt (A - Rig) auf diesem Revier dem Kurs setzen, es war auch ein Wechsel während der Regatta leicht mög-

lich und in ein paar Minuten vollzogen. Dies wurde immer wieder notwendig, denn wenn starker Wind, der dort fast immer aus dem Norden kommt, im Laufe des Tages abflaut, dreht er dann nach Nordwest und dadurch liegt dann der Ostkurs im Windschatten der Bäume, besonders die Start und Ziellinie, die Luvtonne und die Leetonne, also alle wichtigen Strecken.

Durch den neuen Liegeplatz der Grosseleger geht das südwestliche Segelwasser praktisch verloren. Denn die Sicht auf das Gebiet der Luvtonne wird sehr stark eingeschränkt, ein Regattasegeln dort dürfte daher kaum mehr möglich sein. Für die WM könnten allerdings die Boote weggeschafft werden, die Steganlage bleibt jedoch bestehen.

Heuer waren, bedingt offensichtlich durch die WM, erstmals auch russische Teilnehmer gekommen, laut ihrer Aussage rund 3500 km weit mit Bahn und einem Auto. Es waren unter anderen die in Naviga - Kreisen bestens bekannten Brüder Nazarov. Dafür fehlten einige, wiederum bedingt durch eine WM, da allerdings die 10R WM in Frankreich. Insgesamt waren 57 Starter in F 5-M und etwa 30 in F 5-10 gekommen aus 6 Nationen. Viele campierten direkt am Startgelände, einige wohnten in Privatquartieren in Fertörakos, die es nun bereits in nennenswertem Ausmass gibt.

Die Organisation und Durchführung der Regatta lag wie immer in den Händen von Herrn Szostarich Andras, diesmal unterstützt von seinem Sohn und mehreren Klubmitgliedern. Es lief alles wie eigentlich immer in bereits gewohntem und bewährtem Schema ab, es wurden allerdings bereits Gespräche wegen Besetzungen verschiedener Funktionen, wie Jury und Startstellenleiter usw. in Bezug auf die WM 1992 geführt und auch bereits Vorausvereinbarungen getroffen.

Das Wetter war auch heuer wieder gut, richtiges Sommerwetter mit wechselndem Wind, C - A, meist B-Rig, aus vorwiegend Nord, beim Abflauen Nordwest. Vom Segeln her gabs keine Überraschungen, stark, wie erwartet, die Nazarovs, auch das Niveau der Ungarn wird immer höher, allen voran Szostarich Thomas.

Über die Regatta selbst gibt es eigentlich nicht viel zu berichten, die Resultate gibts in der Ergebnisliste. Alles in allem eine gelungene Generalprobe, ein paar Sachen am Regattgelände müssten noch geändert werden - wie die Campingmöglichkeit. Da der Klub aber die Unterstützung der Stadt Sopron hat, sollte das kein Problem sein.

H.T.

zeigte meiner Ansicht, dass die Schiedsrichter weniger sahen als die Observer aus RC-segeln, was mich allerdings auch nicht wundert, da ja RC-Segler eher gewohnt sind, Zwischenfälle gehäuft und in kürzestem Zeitabstand zu erkennen und zu verarbeiten. Grossegelschiedsrichter entscheiden normalerweise dagegen nur an Hand von Berichten und haben meist auch Ruhe, um zu Überlegen und Entscheidungen zu treffen. Die Schiedsrichter in Hanko gaben ja auch zu, dass das richtige Erkennen der Vorfälle im RC-segeln oft wesentlich schwieriger sei als beim Grossegeln auf Grund der wesentlich schlechteren Sichtverhältnisse und dem oft gehäuften Auftreten.

Zum ewigen Thema Bojenberührung: es hat sich in Finnland deutlich gezeigt, dass das Argument, durch das Verbot der Bojenberührung würde das ewige Gedränge besonders an der 1. Luvboje vermieden, reines Wunschdenken ist. Es war hier keinerlei Unterschied festzustellen. Einzig und allein die Observer müssen auf noch etwas mehr aufpassen. Es gibt meines Erachtens keinen vernünftigen Grund, auf einem Verbot der Bojenberührung zu bestehen, falls man sich überwinden kann, auf geheiligte Tradition zu verzichten. Mir persönlich ist es eigentlich gleich, nach welchem Ritual ich segle, nur weniger Regelment ist mir prinzipiell lieber, besonders wenns nichts bringt.

Eines zeigte sich recht deutlich: die MYRD RC-segler sind zwar nicht in den Regelkenntnissen, unbedingt aber in den Paragraphenkenntnissen überlegen. Die guten Segler wussten sofort bei einer Regelverletzung, um welche Punkt und Unterpunkt des Regelments es sich handelte, da sie den Paragraphen angeben müssen. Ich habe es in der mir für einen schriftlichen Protest zur Verfügung stehenden Zeit gerade noch geschafft, im IYRU Regelbuch die entsprechenden Paragraphen zu finden. Einer der echten Problempunkte im Regelment ist die Überlappung, es ist fast nie - ausser in eindeutigen Fällen - zu beweisen, ob sie nun wirklich bestanden hat oder nicht und sehr viele Streitereien sind auf diese Regel zurückzuführen. Allerdings kenne auch ich keine Abhilfe.

Über die Observer aus Starterreihen berichte ich ausführlicher in dem Artikel über die RCM-EM.

Wie man aus dem Artikel leicht entnehmen kann und wie schon eingangs erwähnt, sind die Unterschiede nicht gravierend, was auf der einen Seite eingespart wird, wird auf anderer Seite wieder ausgegeben. Gute Vorbereitung und Organisation vorausgesetzt funktionieren beide Systeme recht zufriedenstellend, allerdings gibt es bei beiden auch noch kleine Verbesserungsmöglichkeiten.

H.T.

| ACHENSEE 91 | | | |
|-------------|----------------|------|--------|
| Rangliste M | | | |
| Platz | Teilnehmer | T.Z. | Punkte |
| 1 | TÜRK H. | 15 | 100,00 |
| 2 | BURGER R. | 15 | 93,33 |
| 3 | Dr. STIGLER R. | 15 | 86,67 |
| 4 | HAUER W. | 15 | 80,00 |
| 5 | WOLFINGER M. | 15 | 73,33 |
| 6 | LAIMER B. | 15 | 66,67 |
| 7 | KÜNG A. | 15 | 60,00 |
| 8 | WEBER U. | 15 | 53,33 |
| 9 | KOHOLZER P. | 15 | 46,67 |
| 10 | NEUREITER K. | 15 | 40,00 |
| 11 | HOLLY R. | 15 | 33,33 |
| 12 | KÖHLER J. | 15 | 26,67 |
| 13 | KUKULA E. | 15 | 20,00 |
| 14 | WARMUTH O. | 15 | 13,33 |
| 15 | KÜNG F. | 15 | 6,67 |

| SOPRON 91 | | | |
|----------------|----------------|------|--------|
| Rangliste 10 R | | | |
| Platz | Teilnehmer | T.Z. | Punkte |
| 1 | TÜRK H. | 3 | 100,00 |
| 2 | Dr. STIGLER R. | 3 | 66,67 |
| 3 | HAUER W. | 3 | 33,33 |

| ALPENCUP 91 | | | |
|-------------|----------------|------|--------|
| Rangliste M | | | |
| Platz | Teilnehmer | T.Z. | Punkte |
| 1 | HOLLY R. | 15 | 100,00 |
| 2 | TÜRK H. | 15 | 93,33 |
| 3 | Dr. STIGLER R. | 15 | 86,67 |
| 4 | BURGER R. | 15 | 80,00 |
| 5 | MOSE L. | 15 | 73,33 |
| 5 | SCHMIDT K. | 15 | 73,33 |
| 7 | HAUER W. | 15 | 60,00 |
| 8 | KÜNG A. | 15 | 53,33 |
| 9 | MELAN F. | 15 | 46,67 |
| 10 | BRABETZ H | 15 | 40,00 |
| 11 | KÜNG F. | 15 | 33,33 |
| 12 | KUKULA E. | 15 | 26,67 |
| 13 | LAIMER B. | 15 | 20,00 |
| 14 | MUCHITSCH F. | 15 | 13,33 |
| 15 | KÖHLER J. | 15 | 6,67 |

AÖSMV RANGLISTE

| RANGLISTE M 1991/3 | | | | | | | | | |
|--------------------|--------------|-------------|---------------|---------------|---------------|--------------|-------------|-------|------|
| Name : | 91 Wolfg. | 90 St.M. | 91 Silber. | 91 Alpenc. | 91 Achens. | 91 Braun. | 90 Länd. | Summe | Rang |
| Dr. STIGLER R. | 80 | 75 | 100 | 86,7 | 86,7 | 100 | 100 | 386,7 | 1 |
| TÜRK H. | 93,3 | 91,7 | 90 | 93,3 | 100 | 90,9 | 87,5 | 378,3 | 2 |
| BURGER R. | 86,7 | 0 | 0 | 80 | 93,3 | 86,4 | 62,5 | 346,4 | 3 |
| HAUER W. | 100 | 83,3 | 80 | 60 | 80 | 68,2 | 0 | 343,3 | 4 |
| MOSER L. | 60 | 100 | 0 | 73,3 | 0 | 72,7 | 0 | 306 | 5 |
| WOLFINGER | 66,7 | 50 | 0 | 80 | 73,3 | 77,3 | 50 | 297,3 | 6 |
| HOLLY R. | 53,3 | 41,7 | 50 | 100 | 33,3 | 81,8 | 0 | 285,1 | 7 |
| KOHOLZER P. | 73,3 | 66,7 | 70 | 0 | 46,7 | 0 | 75 | 285 | 8 |
| KÜNG A. | 26,7 | 0 | 0 | 53,3 | 60 | 59,1 | 0 | 199,1 | 9 |
| SCHMIDT K. | 0 | 58,3 | 60 | 73,3 | 0 | 0 | 0 | 191,6 | 10 |
| MELAN F. | 46,7 | 33,3 | 40 | 46,7 | 0 | 54,6 | 0 | 188 | 11 |
| KUKULA H. | 80 | 0 | 0 | 0 | 0 | 95,4 | 0 | 175,4 | 12 |
| LAIMER | 33,3 | 0 | 0 | 20 | 66,7 | 27,3 | 0 | 147,3 | 13 |
| NEUREITER | 20 | 8,3 | 0 | 0 | 40 | 45,6 | 25 | 130,6 | 14 |
| SCHALLER F. jun. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 80 | 37,5 | 117,5 | 15 |
| WARMUTH O. | 0 | 16,7 | 30 | 0 | 13,3 | 40,9 | 0 | 100,9 | 16 |
| WEBER U. | 0 | 0 | 0 | 0 | 53,3 | 22,7 | 12,5 | 88,5 | 17 |
| KÜNG F. | 6,7 | 0 | 0 | 33,3 | 6,7 | 36,4 | 0 | 83,1 | 18 |
| SCHALLER F.s. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 63,6 | 0 | 63,6 | 19 |
| KÖHLER J. | 0 | 0 | 10 | 6,7 | 26,7 | 13,6 | 0 | 57 | 20 |
| NOWAK J. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 50 | 0 | 50 | 21 |
| KUKULA E. | 0 | 0 | 0 | 26,7 | 20 | 0 | 0 | 46,7 | 22 |
| MUCHITSCH F. | 13,3 | 0 | 20 | 13,3 | 0 | 0 | 0 | 46,6 | 23 |
| CHLUBNA H. | 0 | 25 | 0 | 0 | 0 | 18,2 | 0 | 43,2 | 24 |
| BRABETZ | 0 | 0 | 0 | 40 | 0 | 0 | 0 | 40 | 25 |
| SCHALLER G. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 31,8 | 0 | 31,8 | 26 |
| SCHMIDBERGER M. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9,1 | 0 | 9,1 | 27 |
| BINDER A. | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4,6 | 0 | 4,6 | 28 |

| RANGLISTE 10 R 91/3 | | | | | |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|--------|------|
| Name | 91 Wolfg. | 91 Sopron | 91 Alpen. | Punkte | Rang |
| Dr. STIGLER R. | 100 | 66,7 | 100 | 200 | 1 |
| TÜRK H. | 85,7 | 100 | 80 | 185,7 | 2 |
| HAUER W. | 71,4 | 33,3 | 80 | 151,4 | 3 |
| WOLFINGER M. | 42,7 | 0 | 80 | 122,7 | 4 |
| HOLLY R. | 57,1 | 0 | 40 | 97,1 | 5 |
| MELAN F. | 28,6 | 0 | 20 | 48,6 | 6 |
| KUKULA H. | 14,3 | 0 | 0 | 14,3 | 7 |



Eredményjegyzék - Ergebnisliste

VII. Barátság Regatta

Sopron, Fertő-tó, 1991. július 4-7.

F 5 - 10 hajóosztály

/6 futam/

| | | | | | |
|--------|--------------------|--------------------|----------|------|---------|
| 1. | Nazarov Nikolaj | Taganrog | SR-40 | 7,7 | pont |
| 2. | Lunart Helmut | SMC Zürich | Z-82 | 11,1 | |
| 3. | Nazarov Sergeij | Rostov n. Donu | SR-38 | 15,7 | |
| 4. | Etzel Hermann | SMC Fulda | D-20 | 18,7 | |
| 5. | Strenner János | EMK Százhalomb. | M-132 | 23,7 | |
| 6. | Blessin Hubert | MYC München | G-74 | 24,7 | |
| 7. | Türk Helmut | MYC Wien | OE-40 | 26,7 | |
| 8. | Dr. Stigler Robert | MBC Braunau | OE-136 | 28,7 | |
| 9. | Fonda Ezio | SV Monfalcone | I-158 | 29,0 | |
| 10. | Pákozdi Mihály | Salgótarján MK | M-21 | 36,7 | |
| 11. | Sosztarich Tamás | Soproni ME | M-10 | 37,0 | |
| 12-14. | Fonda Fiorella | SV Monfalcone | I-161 | 42,0 | |
| 12-14. | Pavel Novotny | KLM Kolin | CZ-19 | 42,0 | |
| 12-14. | Forrai Csaba | EMK Százhalomb. | M-1311 | 42,0 | |
| 15. | Prajcer Csaba | Soproni ME | M-835 | 42,7 | |
| 16. | Uttinger Werner | SMC Zürich | Z-23 | 47,0 | |
| 17. | i. Eredics István | MSE Ölbő | M-14 | 49,7 | |
| 18-19. | Forrai István | EMK Százhalomb. | M-131 | 51,0 | |
| 18-19. | Fonda Diego | SV Monfalcone | I-17 | 51,0 | Jun. 1. |
| 20. | Hauer Werner | Linz | OE-152 | 51,9 | |
| 21. | Kiss Miklós | EME Pécs | M-25 | 52,0 | |
| 22. | Garay György | Erkel M Sopron | M-44 | 52,4 | Jun. 2. |
| 23. | Bödő Zsolt | MSE Ölbő | M-18 | 52,7 | Jun. 3. |
| 24. | Eredics István | MSE Ölbő | M-11 | 56,0 | |
| 25. | Horváth Lajos | Erkel M Sopron | M-840 | 60,0 | |
| 26-27. | Garay Mihály | Erkel M Sopron | M-47 | 63,0 | Jun. |
| 26-27. | Kohlicek Bohuslav | KLM Kolin | CZ-08 | 63,0 | |
| 28. | Novotny Pavel jun. | KJM Kolin | CZ-1 | 63,5 | Jun. |
| 29. | i. Hannos Attila | MSE Ölbő | M-12 | 69,0 | |
| 30-31. | Gulyás Tibor | EMK Százhalomb. | M-37 | 71,0 | |
| 30-31. | Szabó László | Mosonmagyaróvár MK | M-16 | 71,0 | |
| 32. | Karner Jenő | Erkel M Sopron | M-43 | 72,0 | |
| 33. | Polikarpov Mihail | Moszkva | SR-01-26 | 80,0 | |

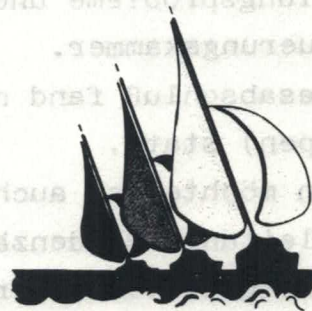
Nevezett még: Holly Reinhold //, Halaj Martin /CS/, Halaj Rozmár /CS/,
Nagy Ferenc //, Sebek Artur /CS/, Hannos Attila //,
Nazarov Nikolaj /SU/, Pákozdi Mihály /M/.

| | | | | |
|--------|----------------------|-----------------|----------|--------------|
| 1. | Dr. Stigler Robert | MBC Braunau | OE-136 | 26,8 p. |
| 2. | Nazarov Viktor | Rostov n. Donu | SR-80 | 27,7 |
| 3. | Türk Helmut | MYC Wien | OE-40 | 39,1 |
| 4. | Fonda Fiorella | SV Monfalcone | I-161 | 44,7 |
| 5. | Sosztarich Tamás | Soproni ME | M-10 | 47,4 |
| 6. | Fonda Ezio | SV Monfalcone | I-158 | 49,0 |
| 7. | Lunart Helmut | SMC Zürich | Z-82 | 52,7 |
| 8. | Schüler K. Josef | MYC München | G-777 | 55,1 |
| 9. | Perov Sergeij | Uljanovszk | SR-36 | 59,7 |
| 10. | Kohlzer Peter | MC Vorarlberg | OE-45 | 62,4 |
| 11. | Fonda Diego | SV Monfalcone | I-17 | 66,7 Jun. 1. |
| 12. | Mylius Helmut | Mannheim | G-487 | 67,7 |
| 13. | Hauer Werner | Linz | OE-152 | 68,0 |
| 14. | Blessin Hubert | MYC München | G-74 | 71,7 |
| 15. | Wittlin Benjamin | SMC Zürich | Z-8 | 72,7 |
| 16. | Weder Siegfried | SMC Zürich | Z-99 | 75,7 |
| 17. | Zanasi Roberto | AS Nutilago | I-228 | 76,7 Jun. 2. |
| 18. | Etzel Hermann | SMC Fulda | G-20 | 76,8 |
| 19. | Kukula Hans | AMV Wien | OE-28 | 80,7 |
| 20. | Prajcer Csaba | Soproni ME | M-35 | 82,4 |
| 21. | Frisch Heinrich | IGS Sieserland | G-85 | 82,7 |
| 22. | Novotny Pavel | KIM Kolin | CZ-19 | 85,7 |
| 23. | Novotny Pavel jun. | KIM Kolin | CZ-1 | 95,4 Jun. 3. |
| 24. | Kiss Miklós | EME Pécs | M-25 | 98,7 |
| 25. | Brandmüller Hermann | MBC Traunstein | G-415 | 99,0 |
| 26. | Uttinger Werner | SMC Zürich | Z-23 | 100,0 |
| 27. | i. Eredics István | MSE Ölbő | M-14 | 104,0 |
| 28. | Pastetter Alois | IG TMYF Warngau | G-454 | 105,0 |
| 29. | Rabel Wolfgang | MYC Wien | OE-30 | 106,0 |
| 30. | Melan Friedrich | AMV Wien | OE-22 | 107,0 |
| 31-32. | Kochlicek Martin | KIM Kolin | CZ-09 | 109,0 |
| 31-32. | Götz Hans | MYC München | D-232 | 109,0 |
| 33. | Forrai Csaba | EMK Százhalomb. | M-1311 | 112,7 |
| 34-35. | Bujna Zoltán | MK Komarno | CZ-183 | 114,0 |
| 34-35. | Csóka László | EME Pécs | M-22 | 114,0 |
| 36. | Rjabtcikov Sergeij | Uljanovszk | SR-613 | 115,7 |
| 37. | Forrai István | EMK Százhalomb. | M-131 | 120,0 |
| 38. | Teichmann Uve | IG MC Teernsee | G-456 | 121,7 |
| 39. | Roetlisberger Rudolf | MBC Thun | Z-177 | 122,0 |
| 40-41. | Strenner János | EMK Százhalomb. | M-32 | 124,0 |
| 40-41. | Garay György | Erkel S. Sopron | M-44 | 124,0 Jun. |
| 42. | Pákozdi Mihály | Salgótarján MK | M-21 | 127,0 |
| 43. | Rickert Josef | MYC München | G-170 | 128,0 |
| 44. | Lobanov Igor | Moszkva | SR-01-04 | 133,7 |
| 45. | i. Hannos Attila | MSE Ölbő | M-12 | 134,0 |
| 46. | Biel Rudolf | Itzehoe | G-538 | 138,0 |
| 47. | Józsa Dávid | Soproni ME | M-48 | 139,0 Jun. |
| 48. | Eredics István | MSE Ölbő | M-11 | 142,0 |
| 49. | Kohlicek Bohuslav | KIM Kolin | CZ-08 | 145,0 |
| 50. | Bödö Zsolt | MSE Ölbő | M-18 | 146,0 Jun. |
| 51. | Muchitsch Franz | AMV Wien | OE-59 | 147,0 |
| 52. | Bódi László | MSE Ölbő | M-49 | 152,0 Jun. |
| 53. | Hobváth Attila | MSE Ölbő | M-50 | 156,0 Jun. |
| 54. | Karner Jenő | Erkel S. Sopron | M-43 | 158,0 |
| 55. | Garay J. Josef | Erkel S. Sopron | M-42 | 176,0 |
| 56. | Garay Mihály | Erkel S. Sopron | M-47 | 183,0 Jun. |
| 57. | Platzner Libor | MK Komarno | CZ-175 | 199,0 |

Nevezett még: Reinhold Holly //, Hannos Chlubna //, Jan Halaj //,
 Rozman Raj //, Lacy Ferenc //, Borsó István //,
 Horváth János //, Hannos Attila //, Brabetz Johann //,
 Pákozdi Mihály //, Nazarov Viktor és Nazarov Sergeij,

Ergebnisliste - ACHENSEE - REGATTA 1991

| | | | |
|-----|-----------------------|----|-------------|
| 1. | TÜRK Helmut | A | 23,7 Punkte |
| 2. | BÜSGEN Heinz | D | 41,7 |
| 3. | STARKLAUF Herbert | D | 55,1 |
| 4. | SCHÜLER Don Carlos | D | 59,4 |
| 5. | NEUMEIER Erich | D | 60,- |
| 6. | BURGER Roland | A | 60,7 |
| 7. | OBERHOLZER Kurt | CH | 62,- |
| 8. | LUPART Helmut | CH | 64,4 |
| 9. | STIGLER Robert | A | 74,7 |
| 10. | HAUER Werner | A | 98,- |
| 11. | BLESSIN Hubert | D | 113,- |
| 12. | ETZEL Hermann | D | 134,- |
| 13. | WOLFINGER Manfred | A | 135,- |
| 14. | GÖTZ Wolfgang | D | 146,- |
| 15. | TEICHMANN Uwe | D | 163,- |
| 16. | BRANDMÜLLER Hermann | D | 175,- |
| 17. | HEINDL Thomas | D | 185,- |
| 18. | WEDER Sigi | CH | 190,- |
| 19. | EGLSEER Ludwig | D | 193,- |
| 20. | ROTH Adolf | D | 198,- |
| 21. | BURGHAMMER Klaus | D | 220,- |
| 22. | UTTINGER Werner | CH | 228,- |
| 23. | HAASE Hans | D | 230,- |
| 24. | PASTETTER Alois | D | 245,- |
| 25. | GÖTZ Hans | D | 249,- |
| 26. | NEUMEIER Christian | D | 264,- |
| 27. | LAIMER Bernhard | A | 265,- |
| 28. | KÜNG Andreas | A | 274,- |
| 29. | ALTMANN Reinald | D | 276,- |
| 30. | WEBER Ulrich | A | 279,- |
| 31. | KOHOLZER Peter | A | 284,- |
| 32. | NEUREITER Klaus | A | 291,- |
| 33. | HOLLY Reinhold | A | 296,- |
| 34. | ROETHLISBERGER Rudolf | CH | 301,- |
| 35. | KÖHLER Johann | A | 307,- |
| 36. | SCHERER Dieter | D | 308,- |
| 37. | KAYSER Alfred | D | 324,- |
| 38. | KUKULA Ernst | A | 334,- |
| 39. | WARMUTH Otto | A | 352,- |
| 40. | KÜNG Franz | A | 359,- |



WIR WÜNSCHEN ALLEN TEILNEHMERN EINE GUTE HEIMREISE

KISS TIBOR - Gedenkrennen in Kecskemét (Ungarn)
v.20.-21.7.1991

Am 19.7.1991 um 18 Uhr machten sich mein Kollege Wolfgang Dunkl und ich auf die Reise nach Kecskemét. Nachdem wir an der ungarischen Grenze nur einen kurzen Aufenthalt hatten, kamen wir ca. um 24 Uhr an. Da wir uns dort überhaupt nicht auskannten und kein Wort ungarisch können, mußten wir einen Taxifahrer bitten, uns zum Hotel zu führen, wo wir erst um 1 Uhr eintrafen. Um 2 Uhr waren wir endlich mit dem Ausräumen unserer Sachen fertig und fielen total erschöpft ins Bett.

Samstag 20.7.1991

Es läutete schon um 7 Uhr der Wecker und um 8 Uhr waren wir bereits am Wettbewerbsteich, der mitten in der Stadt liegt. Wir glaubten eigentlich, daß wir die einzigen Starter aus Österreich sind und freuten uns deshalb sehr, daß auch die Fam. Kucera und Pokorny gekommen waren.

Alle Vorläufe in den Klassen 3,5 ccm (3 Gruppen) und 6,5 ccm (2 Gruppen) wurden durchgeführt. Herr Pokorny konnte sich in beiden Klassen für das Finale qualifizieren und Herr Kucera in der Klasse 3,5 ccm. Herr Dunkl hatte in der Klasse 6,5 ccm Einstellungsprobleme und ich in der Klasse 3,5 ccm Wasser in der Fernsteuerungskammer.

Als Tagesabschluß fand noch der 1. Vorlauf in der Klasse 15 ccm (3 Gruppen) statt.

Erwähnen möchte ich auch, daß die Organisation und die Startstellenleitung (Rundenzählung manuell) sehr gut waren. Am Abend wurde die gesamte österr. Mannschaft von der Fam. Kiss eingeladen. Ein schöner Ausklang des ersten Wettbewerbstages.

Sonntag 21.7.1991

Zuerst wurde der 2. Vorlauf in der Klasse 15 ccm gefahren.

Herr Kucera qualifizierte sich auch in dieser Klasse für das Finale. Herrn Dunkl machte ein kaputtes Ruderblatt einen Strich durch die Rechnung und bei mir war nach 15 Minuten der Tank leer. Dann folgte der Höhepunkt: Die Finalläufe!

Herr Pokorny konnte die Klasse 3,5 ccm gewinnen und in der Klasse 6,5 ccm den vierten Platz belegen. Herr Kucera machte jeweils in den Klassen 3,5 ccm und 15 ccm den hervorragenden zweiten Platz.
GRATULATION!

Obwohl wir, Kollege Dunkl und ich, sehr gerne bei der Siegerehrung dabeigewesen wären, mußten wir bereits am frühen Nachmittag zu der ca. sechs Stunden langen Heimfahrt aufbrechen.

Es war ein Wettbewerb, der mir sicher in guter Erinnerung bleiben wird und wenn wieder eine Einladung nach Kecskemét kommt, werden meine Kollegen und ich bestimmt gerne hinfahren.

Gerhard Majdan

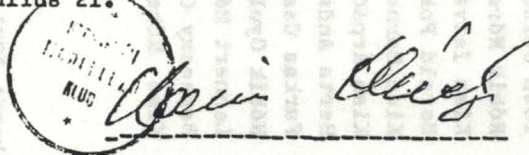
Wien, 5. August 1991

VERSENY JEGYZŐKÖNYV

Készült: " Kis Tibor " emlékversenyen 15 cm³ kategóriában

| | | | |
|-----|-------------------|--------------|----|
| 1. | ifj. Pócsik Tibor | Nyiregyháza | 67 |
| 2. | Cristián Kucera | Wien | 67 |
| 3. | Szénási Ernő | Bp. BHG | 64 |
| 4. | Blaskovics Tamás | Duna.h.MK. | 62 |
| 5. | Koltai László | Zalaegerszeg | 62 |
| 6. | Kiss Barna | Debrecen | 58 |
| 7. | Ódor István | Baja | 52 |
| 8. | Jakab Gábor | Sárospatak | 52 |
| 9. | Berta Sándor | BME | 38 |
| 10. | Kiss Zsolt | Debrecen | 31 |
| 11. | Spiller László | BHG | 23 |
| 12. | Tarr Tamás | Zalaegerszeg | 22 |

Kecskemét, 1991. július 21.



 Magyar Olimpiai Bizottság

/Kocsis Károly főbíró/

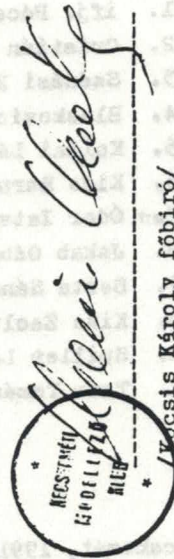
VERSENY JEGYZŐKÖNYV

Készült: " Kis Tibor " emlékversenyen 6,5 cm³ kategóriában

VÉGEREDMÉNY

| | | |
|--------------------|----------------|----|
| 1. Tóth József | BKV. | 66 |
| 2. Nóbik Nóra | Orosháza | 64 |
| 3. Kiss István | Debrecen | 60 |
| 4. Harald Pokorny | Wien | 60 |
| 5. Kiss Barna | Debrecen | 46 |
| 6. Kiss Árpád | Orosháza | 45 |
| 7. Berta András | BME | 44 |
| 8. Farkas Csaba | Nyiregyháza | 36 |
| 9. Nóbik Gyula | Orosháza | 26 |
| 10. Lennert Márton | Bp. FMV | 22 |
| 11. Bevezsky Csaba | Százhalombatta | 15 |
| 12. Kiss Róbert | Kecskemét | 0 |

Kecskemét, 1991. július 21.



VERSENY JEGYZŐKÖNYV

Készült: " Kis Tibor " emlékversenyen 3,5 cm³ kategóriában

D Ö N T Ő

| | | |
|--------------------|--------------|----|
| 1. Harald Pokorny | Wien | 68 |
| 2. Kristián Kucera | Wien | 63 |
| 3. Kiss Tibor | Kecskemét | 55 |
| 4. Kudlik Vilmos | BME | 52 |
| 5. Tóth Zoltán | BKV | 52 |
| 6. Duse András | MÉV | 49 |
| 7. Müller Mihály | Nyiregyháza | 38 |
| 8. Bazsali Tibor | Orosháza | 34 |
| 9. Mayer Imre | Zalaegerszeg | 33 |
| 10. Lennert József | Bp. FMV | 04 |
| 11-12. Tarr Tamás | Zalaegerszeg | 0 |
| Kiss Lajos | Komló | 0 |

Károly Csicsis



ALPENCUP 1991 mit österreichischer Staatsmeisterschaft
am ATTERSEE

Schörfling am Attersee war Austragungsort der diesjährigen Staatsmeisterschaften der Klassen F5-10 und F5-M.

37 Boote kämpften vom 13.- 15. Sept. um den Alpencup 91. Der Obmann des veranstaltenden Clubs - RC-GMUNDEN, Herr Wolfinger konnte am Freitag 10 Starter in der Klasse F5-10 begrüßen. Darunter Starter aus Deutschland, Italien und Österreich. Bei gutem A-Rigg-Wind konnten 14 Läufe absolviert werden. Die Entscheidung um den Sieg fiel erst im allerletzten Lauf. Hubert Blessin aus München holte das bessere Ende für sich und gewann die Klasse F5-10 knapp vor dem punktegleichen Italiener Fonda Ezio und dem Oberösterreicher Dr. Robert Stigler, der sich als bester Österreicher auch den Staatsmeistertitel vor Hauer Werner und Türk Helmut sicherte.

Samstag, pünktlich um 10 Uhr eröffnete der Obmann die Klasse F5-M mit 27 Yachten, darunter wieder Starter aus Österreich, Deutschland, Italien und der CSFR. Eingeteilt in 3 Gruppen wurde in sportlicher und fairer Atmosphäre um die Platzierungen gekämpft. In jeder Gruppe wurden 6 Wettfahrten durchgeführt.

Um 17 Uhr wurde ein Verfolgungsrennen gestartet, bei dem 19 Segler teilnahmen. Nach jeder absolvierten Rundeschieden die letzten 5 Yachten aus. Es wurde solange um den Dreieckskurs gesegelt, bis die letzten 4 Boote im Wasser waren. Den Sieg in diesem spannenden, aber freundschaftlichen Rennen holte sich unser Segelreferent Türk Helmut vor Dr. Stigler und dem aus Triest angereisten Kollegen Scahlia Dario.

Um 19 Uhr trafen sich die Segler im Gasthof Nöhmer zu einem gemütlichen Beisammensein.

Nachdem alle Anwesenden gespeist hatten, übernahm Herr Holly die Leitung in einem Schätzspiel. Wir hatten alle sehr viel Spaß beim Erraten wieviele 10 Groschenstücke in einem Glas waren. Jeder konnte für eine kleine Spende seine Tips abgeben, was wieder der Clubkasse zugute kam, denn fast jeder Tipte 3x. Letztendlich gewann Herr Türk dieses Spiel mit seinem Tip, 1000 Stk waren in dem Glas. Er gewann eine Damenarmbanduhr. Am nächsten kam Herr Moser mit seinem Tip 998 Stk, er gewann eine große Flasche Sekt. Auch die Clubkasse freute sich über die vielen Spielernaturen. Es war ein netter und auch lustiger Abend der Spaß machte. Laßt euch für nächstes Jahr auch etwas lustiges einfallen !

Am Sonntag um 9 Uhr (mitten in der Nacht) setzte der von Müdigkeit gezeichnete Startstellenleiter (er hatte Freitag bis Montag auch noch Nachtdienst) den Bewerb mit der Gruppe A fort. Nach einer Flaute von 1 Stunde (die hätten wir länger schlafen können) konnte der Bewerb wieder weitergeführt werden. Nach spannenden Läufen (9 je Gruppe) ging der Italiener Scahlia als Sieger hervor. Den 2. Platz und damit den Staatsmeistertitel holte sich der Gmundner Reinhold Holly. Im allerletzten Lauf ersegelte Herr Türk den 3. Platz vor Dr. Stigler. Den Kombinationssieg, eine Wertung aus beiden Klassen, erkämpfte sich Scahlia Dario vor Hubert Blessin und Stigler Robert.

Die Siegerehrung fand um 14 Uhr im Gasthaus Nöhmer statt, im beisein unseres Präsidenten vom AÖSMV Herrn Hofbauer, sowie dem Bürgermeister aus Schörfling Herrn Stocker, der uns auch schon am Samstag die Ehre seines Besuches gab. Das Zusehen bei den spannenden Rangkämpfen machte Ihm viel Spaß. Nach einer gelungenen Siegerehrung, bei der eine große Anzahl von Pokalen vergeben wurde (der einzige Junior - Diego aus Italien bekam in Klasse 10 und M einen Pokal, sowie die einzige Dame - Fiorella - aus Italien) bedankte sich der Obmann bei den Seglern für das Kommen und das sportliche, faire Segeln. Nicht zuletzt galt sein Dank auch allen freiwilligen Helfern im Hintergrund, sowie der guten Fee unseres Verbandes, Frau Schmidt.

In der Hoffnung sich 1992 am Attersee wiederzusehen, beendete der Obmann die Staatsmeisterschaft 1991.

RC-Gmunden

Manfred Wolfinger

Obmann

Der Verband bedankt sich beim RC-Gmunden für die gelungene Durchführung und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg, wir wünschen uns viele schöne Bewerbe ! Dem scheidenden Obmann, Herrn Holly, möchten wir auf diesem Weg für die vielen Jahre, die er sich um die Segler bemüht hat sehr herzlich danken und Ihm als Kassier noch viele Gläser randvoll mit Münzen wünschen !!!

Modellsegler tragen am Attersee Alpencup aus

Den Alpencup und die Staatsmeisterschaft tragen die Modellsegler am Wochenende in Schörfling aus.

Der veranstaltende Klub aus Gmunden erwartet zu diesem dreitägigen Bewerb, bei dem auch die Staatsmeisterschaften durchgeführt werden, rund 50 Starter aus mehreren Nationen. Der Alpencup ist als Freundschaftsregatta ausgeschrieben und zählt für die österreichischen Starter zur Rangliste.

Bei den Modellseglern, die mehr als einen Meter lang sind und eine Segelfläche bis zu einem halben Quadratmeter aufweisen, ist wie bei den „richti-

gen“ Segelregatten ein Dreieckskurs zu absolvieren. Die Boote werden vom Ufer aus ferngesteuert. Zumindest fünf Wettfahrten pro Klasse sind geplant.

Die Bewerbe finden vor der Steganlage des Gasthauses Nöhmer in Schörfling statt. Zeitplan: Freitag, 13. September, 10 Uhr: Eröffnung und Wettfahrten der Klasse F 5 - 10; Samstag, 14. September, ab 10 Uhr: Wettfahrten der Klasse F 5 - M; Sonntag, 15. September, 9 Uhr: Klasse F 5 - M, ab 13 Uhr Gruppe A. Die Siegerehrung ist für 15 Uhr geplant. Ferner ist ein Verfolgungswettbewerb vorgesehen, bei dem nach jeder Runde die letzten Boote aus dem Bewerb ausscheiden.

Modellsegelmeister Reinhold Holly

Zehn Wettfahrten bei großteils sehr guten Verhältnissen auf dem Attersee waren vergangenes Wochenende notwendig, um die Sieger des internationalen Alpencups für Modellsegelboote (zugleich österr. Staatsmeisterschaft) zu ermitteln. Der int. Meistertitel ging zwar an den regierenden italienischen Meister Dario Scaglia, doch bereits auf Rang 2 der beste Österreicher und neue Staatsmeister der Klasse F5-M („Königsklasse“), Reinhold Holly (Radio-Control Gmunden), Für Holly ist das der erste Staatsmeistertitel – er blieb in der Gesamtwertung vor dem Wiener Helmut Türk und dem Titelverteidiger aus Braunau, Robert Stigler. 27 Teilnehmer aus Deutschland, Italien, der ČSFR und Österreich waren in der Klasse F5-M angetreten, Hannes Brabez (Altmünster) und B. Laimer (Wolfgangsee) belegten die Plätze 18 und 23.

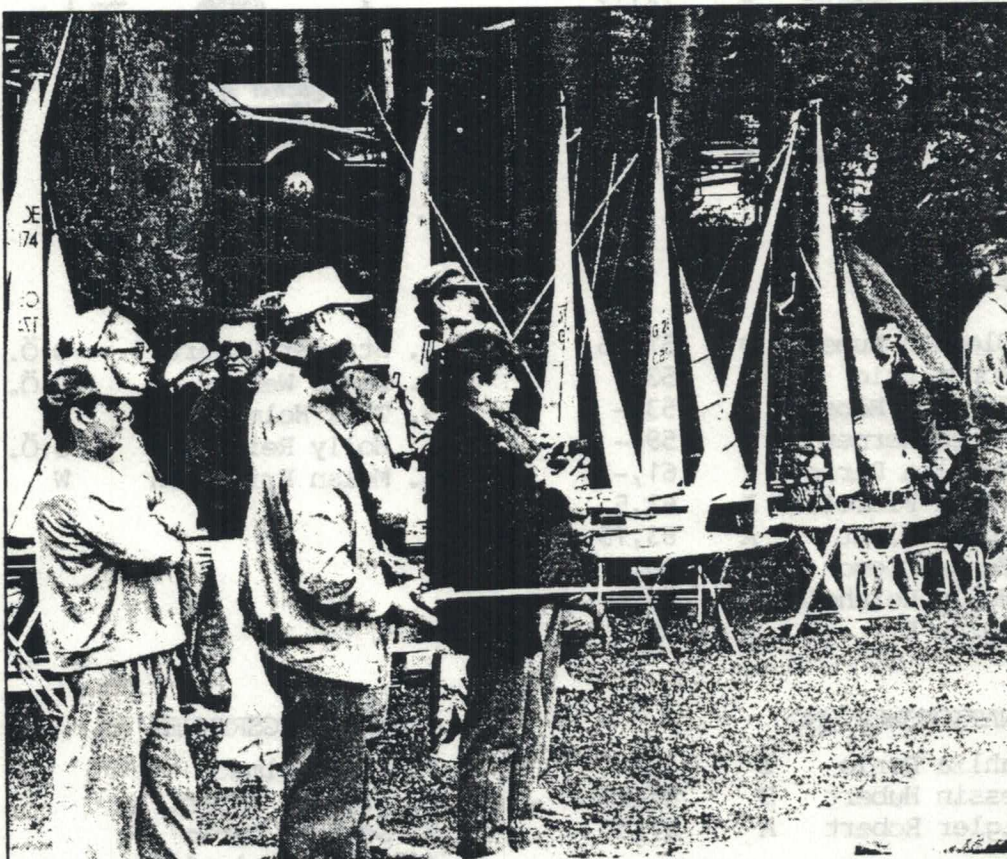
Die Klasse F5-10 gewann der Deutsche Hubert Blessin vor einem Italiener, Robert Stigler wurde als Gesamtdritter der internationalen Wertung Staatsmeister dieser Klasse. In der Kombinationswertung siegte Dario Scaglia vor Hubert Blessin, der Verfolgungsrennen ging an Helmut Türk vor Stigler und Scaglia.



Die beiden Staatsmeister im Modellsegeln: Reinhold Holly (rechts) aus Gmunden und Robert Stigler aus Braunau.

STAATSMEISTERSCHAFT 1 9 9 1

A T T E R S E E 13.-15. Sept.



Mini-Jachten Sie pflügten am Wochenende wie die großen Vorbilder durch die Wellen des Attersees, die ferngesteuerten Modellsegelboote bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Kammer/Schörfling. Zu den Regatten waren auch „Schiffsführer“ aus Deutschland, Italien und der ČSFR angereist. Gewonnen haben zwei Oberösterreicher: Reinhold Holly (Klasse F5-M) und Robert Stigler (Klasse F5-10).

Ergebnisse

Klasse F5-M

| | | | |
|-----|-----------------|----|---------|
| 1. | Schalia Dario | I | 12.- P. |
| 2. | Holly Reinhold | A | 30,25 |
| 3. | Türk Helmut | A | 32,75 |
| 4. | Stigler Robert | A | 34,50 |
| 5. | Blessin Hubert | D | 35,50 |
| 6. | Burger Roland | A | 37,50 |
| 7. | Starklauf H. | D | 38,50 |
| 8. | Fonda Fiorella | I | 41,75 |
| 9. | Schüler K. J. | D | 42,50 |
| 10. | Moser Leopold | A | 47,75 |
| 10. | Schmidt Karl | A | 47,75 |
| 12. | Hauer Werner | A | 51,50 |
| 13. | Roth Adolf | D | 53,- |
| 14. | Küng Andreas | A | 57,- |
| 15. | Fonda Diego | I | 59,75 |
| 16. | Fonda Ezio | I | 66,75 |
| 17. | Melan Friedrich | A | 71,- |
| 18. | Brabez Hannes | A | 75,- |
| 19. | Küng Franz | A | 78,-- |
| 20. | Scherer Dieter | D | 79,- |
| 20. | Kukula Ernst | A | 79,- |
| 22. | Kayser Alfred | D | 79,75 |
| 23. | Laimer B. | A | 80,75 |
| 24. | Hennig Arndt | D | 81,- |
| 25. | Muchitsch Franz | A | 86,-- |
| 26. | Kohlicek B. | CS | 97,-- |
| 27. | Köhler Johann | A | 111,-- |

STAATSMEISTERSCHAFT

| | | |
|-----|-----------------|------|
| 1. | Holly Reinhold | O.Ö. |
| 2. | Türk Helmut | W |
| 3. | Stigler Robert | O.Ö. |
| 4. | Burger Roland | V |
| 5. | Moser Leopold | O-Ö. |
| 5. | Schmidt Karl | W |
| 7. | Hauer Werner | O.Ö. |
| 8. | Küng Andreas | V |
| 9. | Melan Friedrich | W |
| 10. | Brabez Hannes | O.Ö. |
| 11. | Küng Franz | V |
| 12. | Kukula Ernst | W |
| 13. | Laimer Bernhard | O.Ö. |
| 14. | Muchitsch Franz | Stmk |
| 15. | Köhler Johann | O.Ö. |



Klasse F5-10

| | | | |
|-----|----------------|---|--------|
| 1. | Blessin Hubert | D | 51,75 |
| 2. | Fonda Ezio | I | 53,- |
| 3. | Stigler Robert | A | 53,- |
| 4. | Hauer Werner | A | 59,- |
| 5. | Schalia Dario | I | 61,- |
| 6. | Fonda Fiorella | I | 63,5 |
| 7. | Türk Helmut | A | 63,75 |
| 8. | Fonda Diego | I | 90,- |
| 9. | Holly Reinhold | A | 108,-- |
| 10. | Melan F. | A | 138,- |

| | | |
|----|-----------------|------|
| 1. | Stigler Robert | O.Ö. |
| 2. | Hauer Werner | O.Ö. |
| 3. | Türk Helmut | W |
| 4. | Holly Reinhold | O.Ö. |
| 5. | Melan Friedrich | W |

KOMBINATIONSWERTUNG

| | | | |
|----|----------------|---|-------|
| 1. | Schalia Dario | I | 73,- |
| 2. | Blessin Hubert | D | 87,25 |
| 3. | Stigler Robert | A | 87,50 |

VERFOLGUNGSRENNEN

| | |
|----|----------------|
| 1. | Türk Helmut |
| 2. | Stigler Robert |
| 3. | Schalia Dario |
| 4. | Burger Roland |

AUF WIEDERSEHEN 1 9 9 2 AM ATTERSEE

Der Weltwettbewerb für die C-Klassen in Varna

Ein Bericht von Dirk Hamann

In Varna an der bulgarischen Schwarzmeerküste sollte der 6. Wettbewerb für Standmodelle der Klassen C 1 bis C 4 vom 20. bis 30. Mai stattfinden.

Im Vorfeld war über diese Meisterschaft nicht viel zu erfahren gewesen. Wir konnten viel mehr von Glück reden, daß wir überhaupt noch rechtzeitig die Einladung durch unsere *nautilus*-Hauptgeschäftsstelle bekommen haben, da sich offensichtlich bei unserem Verband keiner zuständig fühlte. Wie anders kann man sonst den Brief von Frau Hoppe deuten, daß sich unser Vizepräsident Modellbau dieser Angelegenheit nicht angenommen hat.

Kurz vor dem Abreisetermin hörten wir dann noch, daß nur wenige Deutsche teilnehmen werden und daß somit auch kein offizieller *nautilus*-Vertreter nach Varna reisen würde. Die Organisation einer Busreise war schon im Vorfeld erfolglos geblieben. So entschlossen wir Hamburger uns, mit eigenen Pkws zu fahren. Dieses waren als Teilnehmer Ingo Drössler mit zwei Modellen in der Klasse C 1, Hans-Jürgen Mottschall mit drei Modellen in der Klasse C 2 und Dirk Hamann mit einem Modell in der Klasse C 3. Außerdem sollte Hans-Jürgen Mottschall noch als Bauwerter in den Klassen C 1 und C 3 tätig werden.

Nach einer Fahrt von über 2600 km kamen wir Sonntagnachmittag, dem 19. Mai, in Varna im Congress Centrum an. Zu unserem Erstaunen stellten wir fest, daß außer ein paar leeren Tischen uns niemand erwartete. An der Rezeption des Centrums bekamen wir nur die Auskunft, daß der Wettbewerb erst morgen beginnen werde. Da wir mit der Anmeldung unseren Anreisetag angegebene hatten, war diese Begrüßung natürlich sehr mager. Also bezogen wir erstmal unsere Unterkünfte und versuchten dann am nächsten Tag unser Glück.

Am Montag war dann allerdings nur Registrierung und Aufbau der Modelle. Am Dienstag folgte die Eröffnungsfeier, wobei sich herausstellte, daß wir Hamburger die einzigen Vertreter des *nautilus* waren. Auch ein offizieller Vertreter der NAVIGA war nicht anwesend.



Die Eröffnungsfeier

Am Mittwoch begann dann endlich der Wettbewerb. Da von den Veranstaltern viel zu wenig Tischfläche zur Verfügung gestellt wurde, standen die Modelle teilweise in Viererreihen hintereinander. Daß dabei allenfalls das vordere Schiff vernünftig betrachtet werden konnte, ist klar. Außerdem war die Beleuchtung völlig unzureichend.

Eine zu geringe Ausstellungsfläche ist schon seit Jahren bei solchen Veranstaltungen zu bemängeln gewesen. Obwohl bei den Abschlußbesprechungen, bei denen ja auch mal die Teilnehmer anwesend sein können, dieser Punkt immer wieder angesprochen wurde, ändert sich offensichtlich nichts. Warum werden die Veranstaltungsorte eigentlich nicht im Vorfeld von offiziellen Vertretern besichtigt und abgenommen? Die Teilnehmerzahlen sind doch schon Monate vorher bekannt! Wenn man nun hört, daß zu diesem Wettbewerb noch wesentlich mehr Teilnehmer gemeldet waren — die Mannschaften von Italien und Holland sind beispielsweise wegen der politischen Lage in Jugoslawien gar nicht erst angereist — ist es mir unklar, wo diese Modelle noch hätten stehen sollen.

Wahrscheinlich hätte man dann wieder einige Modelle, wie schon in Rouen oder Krefeld, auf den Fußboden gestellt. Wie soll sich ein Modellbauer fühlen, der jahrelang zahllose Stunden aufgewendet hat, dann die Mühe von mehreren tausend Kilometern Autofahrt auf sich nimmt und dann sein Schiff nicht angemessen präsentieren kann. Hier müssen nach vielen Worten endlich einmal Taten folgen. Daß es auch besser geht, hat der Weltwettbewerb in Rastatt 1985 gezeigt.

Nun aber zurück zum diesjährigen Wettbewerb. Nachdem zwei Tage lang die Klassen C 1 und C 2 bewertet wurden, fand am Donnerstagnachmittag die offene Wertung statt. Dabei erhielt der Bulgare Schischkow Nedeltscho mit 98 Punkten für sein Modell „La Royal“ die höchste Wertung in dieser Klasse. Für unsere Mannschaft bekam Ingo Drössler die erste Bronze-



Die deutsche (Hamburger) Mannschaft — v. l. n. r.: Ingo Drössler, Dirk Hamann und Jürgen Mottschall

medaille. In der Klasse C 2 wurde es dann noch besser. Hans-Jürgen Mottschall bekam zweimal Gold und einmal Bronze. Für die „Conti Britannia“ gab es mit 94,33 Punkten die drittbeste Wertung in dieser Klasse, vor ihm nur zwei Chinesen mit 97 und 96 Punkten.

Am Freitag begann für mich völlig überraschend die Bauwertung in der Klasse C 3, da es zunächst hieß, diese solle wegen der geplanten Exkursion erst am Samstag beginnen. Auch hier war wiederum ein Versäumnis des Veranstalters zu beklagen. Es gab nämlich keinen Zeitplan, aus dem hervorging, wann welche Klassen gewertet werden sollten. Man kann von den Teilnehmern doch nicht erwarten, daß sie 10 Tage lang von morgens bis abends bereitstehen, um dann ihr Modell für ein paar Minuten der Bauprüfungskommission vorzustellen.

Am Dienstagmittag war dann die offene Wertung für die Klassen C 3 und C 4. Dabei bekam ich für meine Lade- und Lukensektion nicht nur eine Goldmedaille, sondern mit 94,67 Punkten auch noch die höchste Wertung in der Klasse C 3. Die Klasse C 4 wurde komplett von den Chinesen beherrscht. Die ersten Plätze machten sie unter sich aus. Dabei war die perfekte Detaillierung der Modelle schon erstaunlich und wahrscheinlich auch nur durch entsprechende maschinelle Ausrüstung erst möglich.

Insgesamt nahmen an diesem Wettbewerb 143 Modelle aus 9 Nationen teil. Dieses sind zwar zahlenmäßig weniger als bei der Rekordbeteiligung vor zwei Jahren in Ost-Berlin, hinsichtlich der Qualität war aber eine nochmalige Steigerung festzustellen.

Bleibt nur zu hoffen, daß sich die Veranstalter dieser Leistungssteigerung endlich einmal anpassen und bessere Wettbewerbsbedingungen schaffen.

Auszug aus der Ergebnisliste:

| Klasse C 1 | Schischkow Hedeltscho | BG | 98,00 Punkte |
|----------------|-----------------------|-----|--------------|
| Goldmedaille | Yao Jun | CHN | 96,33 |
| | Dimitrov Dijan | BG | 95,67 |
| Bronzemedaille | Ingo Drössler | D | 70,00 |

In dieser Klasse beteiligten sich 36 Modelle. Es wurde folgende Wertung erreicht:

| |
|--------------------|
| 7 Goldmedaillen |
| 12 Silbermedaillen |
| 11 Bronzemedaillen |

Klasse C 2

| | | | |
|----------------|------------------|-----|--------------|
| Goldmedaille | Lei Wei-Cheng | CHN | 97,00 Punkte |
| | Wu Bin | CHN | 96,00 |
| | H. J. Mottschall | D | 94,33 |
| | H. J. Mottschall | D | 91,00 |
| Bronzemedaille | H. J. Mottschall | D | 74,33 |

In der Klasse C 2 beteiligten sich 30 Modelle. Es wurden folgende Leistungsstufen erreicht:

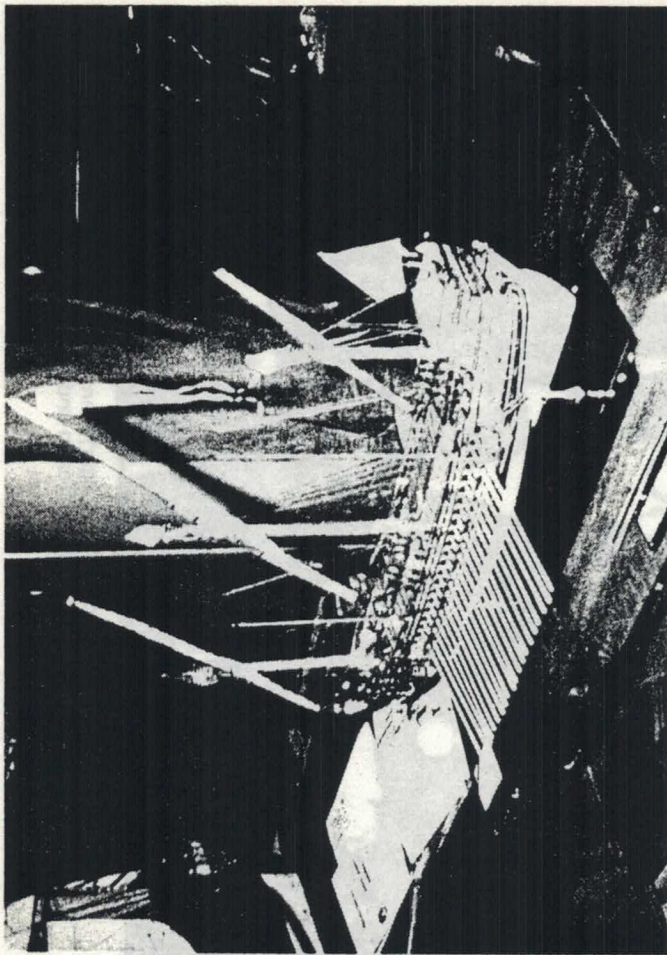
| |
|--------------------|
| 10 Goldmedaillen |
| 11 Silbermedaillen |
| 6 Bronzemedaillen |

Klasse C 3

| | | | |
|--------------|----------------|-----|--------------|
| Goldmedaille | Dirk Hamann | D | 94,67 Punkte |
| | Zhang Dong Hui | CHN | 93,33 |
| | Sandonna Roger | F | 93,33 |

In der Klasse C 3 starteten 29 Modelle und erreichten folgende Leistungsstufen:

| |
|--------------------|
| 7 Goldmedaillen |
| 9 Silbermedaillen |
| 10 Bronzemedaillen |



Das Modell „La Royal“ des Bulgaren Hedeltscho Schischkow erreichte mit 98 Punkten die höchste Baubewertung aller Klassen. (Alle Fotos: D. Hamann)

| Klasse C 4 | Goldmedaille | Yu Li | CHN | 96,67 Punkte |
|------------|--------------|---------|-----|--------------|
| | | Xu Roug | CHN | 96,33 |
| | | Li Jie | CHN | 95,67 |

Die 48 Modelle der Klasse C 4 erreichten folgende Leistungsstufen:

| |
|--------------------|
| 12 Goldmedaillen |
| 10 Silbermedaillen |
| 22 Bronzemedaillen |

Und noch etwas für die Statistiker: Am 6. Weltwettbewerb der NAVIGA für die C-Klassen beteiligten sich neun Länder und erreichten nachstehende Ergebnisse:

| | Gold | Silber | Bronze | Deutschland | C 1 | 1 |
|-------------------|------|--------|--------|-------------|-----|---|
| Österreich | C 2 | | | C 2 | | 1 |
| Bulgarien | C 1 | 3 | 1 | C 3 | | 1 |
| | C 2 | 8 | 1 | C 1 | | 1 |
| | C 3 | 1 | 3 | C 2 | | 1 |
| | C 4 | 5 | 2 | C 3 | | 1 |
| | C 1 | 2 | 5 | C 4 | | 1 |
| China | C 1 | 1 | | C 1 | | 3 |
| | C 2 | 3 | | C 3 | | 1 |
| | C 3 | 2 | 1 | C 4 | | 8 |
| | C 4 | 8 | | C 1 | | 3 |
| Tschecho-slowakei | C 1 | | 2 | C 2 | | 4 |
| | C 2 | 3 | 1 | C 3 | | 7 |
| | C 3 | | 3 | C 4 | | 1 |
| | C 4 | | 1 | C 1 | | 6 |
| | | | 3 | C 2 | | 1 |
| | | | | C 3 | | 2 |
| | | | | C 4 | | 1 |

MBC-Braunau
Sekt.Schiffe
Michalek Wolfgang

AÖSMV
Fröhlichgasse 21/1/5
1230 Wien

Braunau 17.09.1991

Der Modellbauclub "NEPTUN - Passau" veranstaltete am 8.September 1991 in Hartkirchen bei Pocking(Bayern) seinen 7.Schiffsmodellwettbewerb. Ausgeschrieben wurde die Klasse F4 - Elektr.Antrieb.

19 Boote vertraten die Schiffsmodellbaugruppe "NOVARA" des Modellbauclubs Braunau. Sende Ihnen anbei die Ergebnisliste:

F 4- A1 bis 900mm

| | | | | | |
|-----|------------------------|-------------|----|--------|-------|
| 1. | Sennowitz Joachim | Florida | 98 | Punkte | |
| 2. | Ing.Traxler Albert | Lotse | 95 | -"- | n.st. |
| 3. | Schaller Florian sen. | Kugelbake | 95 | -"- | n.st. |
| 4. | Traxler Albert jun. | Portofino | 93 | -"- | |
| 6. | Feichtenschlager Franz | Akragas | 91 | -"- | |
| 7. | Traxler Renate | Paul Denker | 90 | -"- | |
| 10. | Schaller Gunter | Donaupfeil | 84 | -"- | |

F 4- A2 909 - 1400mm

| | | | | | |
|-----|-------------------------|------------|----|--------|--|
| 2. | Michalek Jürgen | Samson 2 | 98 | Punkte | |
| 6. | Feichteenschlager Franz | Düsseldorf | 94 | -"- | |
| 8. | Engelsberger Vladimir | Lydia | 91 | -"- | |
| 9. | Michalek Wolfgang | W-3 | 89 | -"- | |
| 10. | Linseisen Thomas | Wiesel | 88 | -"- | |
| 13. | Schaller Florian sen. | Weser | 83 | -"- | |
| 15. | Schaller Gunter | | | | |
| 16. | Leclerc Ullrich | | | | |

F 4- A3 1401 - 2500 mm

| | | | | | |
|----|--------------------------|----------|----|--------|--|
| 1. | Sennowitz Joachim | Salzburg | 98 | Punkte | |
| 5. | Ing. Siegesleitner Peter | U-Boot | 69 | -"- | |

JUNIOREN

| | | | | | |
|----|-----------------|-----------|----|--------|--|
| 2. | Michalek Jürgen | Commodore | 93 | Punkte | |
| 4. | Schaller Regina | Commodore | 86 | -"- | |

Mit freundlichen Grüßen

Michalek Wolfgang

